



NATURE'S BEST

„Besser war es noch nie!“

5. Klinik-Cup-Sieger 2011:

Albert, Ralf und Christoph Holtkamp, RV Steinheim, RegV 258 Egge-Weser

... sagen die drei Spitzenzüchter der Familie Holtkamp. Denn das Reisejahr 2011 war wirklich das beste für die Schlaggemeinschaft überhaupt. Was die drei Züchter zustande gebracht haben, das ließ ihre Mitkonkurrenten aufhorchen. Sie erringen im Regionalverband 252 Egge-Weser die 1. VB-Mittelstrecken-, 1. VB-Jährigen- und 3. VB-Weitstreckenmeisterschaft, sie belegen fast alle ersten Plätze bei den Meisterschaften der RV Steinheim und Umgebung e.V.

Taubensportbegeisterung pur!

Spitzenpreise, gar erste Preise in großer Konkurrenz, das ist für viele Sportfreunde das Salz in der Suppe. Und genau auf diese vorderen Platzierungen in Sachen Schnelligkeit legen die Holtkamps besonderen Wert. Ihre Freizeit haben Großvater Albert, Sohn Ralf und Enkel Christoph ganz auf den Brieftaubensport ausgerichtet, berufsbedingt wird es dabei bei der jüngeren Generation schon mal eng. Nicht selten wird auch Ralfs Ehefrau Annette mit eingespannt, um noch irgendwo an der Versorgungsschraube zu drehen. Schnelle Tauben, welche mehrmals im Jahr auf der ersten Seite der Preisliste stehen, werden hier ganz klar favorisiert.

Wie kommen diese Ergebnisse zustande?

Bei den „personellen“ Voraussetzungen und dem großen Engagement ist es für die SG geradezu selbstverständlich, möglichst an allen Registern zu ziehen. Das zeigt sich schon daran, dass sich die Holtkamps dem Jungtaubenspiel genauso widmen wie ihrer Witwermannschaft. Hier wird an 365 Tagen im Jahr mit den Tauben gearbeitet. Ein wesentliches Fundament und natürlich die Voraussetzung für den Erfolg bildet der Taubenstamm. Bei der Schlaggemeinschaft Holtkamp stehen die Tauben aus der Meisterrunde von (Flor) Engels und Söhne aus Putte ganz klar an erster Stelle. Zusammen mit Sportfreund Manfred Struckmeier erwarb Ralf Holtkamp 1991 eine Runde Jungtauben (35 Stück) bei Engels. Durch den Erwerb der kompletten Runde konnte man auf der sicheren Seite sein, dass alle guten Linien von Engels vertreten waren. Auch Söhne und Töchter des „National I“ und „National II“ gehörten dazu. Diese Tauben wurden in den ersten Jahren in Linie gehalten und erst Jahre später eingekreuzt. Ein weiteres Standbein stellen die Nachzuchttauben von Toni van Ravenstein aus Xanten dar. Hier ist besonders die Linie des „941“ zu erwähnen, der ein Halbbruder des 1. As-Vogels BRD 2005 ist.

Aus der Kombination Engels x Van Ravenstein fielen unzählige Spitzentauben, die ihre Stärke bis heute über Generationen

vererben. Man kann auch sagen:

„Die Besten kommen aus den Besten!“

Wie sieht die Versorgung aus?

Zum Saisonauftakt kommen etwa 90 Reisetauben zum Einsatz, es werden alle Vögel und Weibchen gespielt. Nach der Anpaarung etwa Anfang März ziehen die Paare jeweils ein Jungtier groß. Da die Zuchtauben zum gleichen Zeitpunkt angepaart werden, wird deren Gelege im Reiseschlag aufgezogen. Ab Ostern erhalten die Tiere erstmals nach der langen Winterpause wieder Freiflug. Etwa zur gleichen Zeit werden die Tiere zu Trainingszwecken weggefahren, dies macht man vier- bis fünfmal. In der laufenden Saison finden später keine privaten Trainingsflüge mehr statt. Am Flugtag werden ein paar ältere Vögel, die nicht mehr zum Einsatz kommen, in den Schlag gesetzt, um die erstankommenden Weibchen zu unterhalten. Vereinzelt bleiben während der Saison auch einzelne Partner zu Hause, wenn das Gegenstück besonders gut fliegt. Am Heimkehrtag erhalten die Reisetauben immer einen vollen Futtertrog, zum Einsatz kommt hier die **Nature's Best-Mischung „Exclusiv Energy“** sowie etwas „Soontjes“ und Paddy-Reis. Die Reiseweibchen erhalten während der gesamten Wochenversorgung jeweils morgens die „Vandenabeele“-Mischung von Beyers und abends „Diät 23“ (Beyers) mit 50 % „Light“ (**Nature's Best**).

Am Einsatztag werden die Weibchen mit einer „Superdiät“-Mischung sattgefüttert. In der Wochenversorgung kommen verschiedene Ergänzungsfuttermittel der **Marke Nature's Best zum Einsatz**. Zur Vorbeugung von Atemwegserkrankungen wird „**Olusan**“ gegeben. Zur Optimierung von Stoffwechselforgängen und zur Stärkung des Immunsystems kommt „**Re-Aktiv**“ in Verbindung mit „**Prodigesto**“ (Leber- und Nierenreinigung) zum Einsatz. Die erwähnten Produkte werden viermal wöchentlich über das Futter verabreicht. Zur Behandlung von Trichomonaden werden während der Saison „Sparitrix“-Tabletten gegeben, die über die Taubenklinik bezogen werden. Einmal in der Woche wird den Tieren ferner ein Bad zur Verfügung gestellt, dabei wird das begehrte TK-Badesalz verwendet. Ansonsten wird während der Alttiersaison gänzlich auf den Einsatz von Medikamenten verzichtet. Die gute Haltung, die optimale Versorgung

und die Qualität der Tauben sind hier das Standbein des Erfolgs. Es ist aber auch gleichzeitig wieder ein schönes Beispiel dafür, dass Erfolg im Zuchtschlag beginnt.



Der Taubensport wird in der Familie Holtkamp bereits in der dritten Generation betrieben. Christoph, Ralf und Albert Holtkamp (von links nach rechts) haben in den Jahren 2011 und 2012 fantastische Reiseerfolge erzielt.

„Wir sind zufrieden wie es ist. Taubensport ist für uns ein Hobby, und daran finden wir täglich Freude und Begeisterung.

Jedes Jahr unter den ersten fünf RV-Meistern zu sein ist in Ordnung. Wichtig ist einfach, dass man Spaß daran hat“, sagte Ralf Holtkamp während des Schlagbesuches.

Ausblick

Der 5. Platz beim deutschen Klinik-Cup ist die bisherige Ganzleistung dieser Züchterfamilie. Aber sicherlich wird das nicht der Gipfel des Eisbergs gewesen sein, wenn man die rasante Laufbahn der Holtkamps sieht. Gewissenhaftigkeit und Konsequenz zeichnen sie aus, und wenn man die jüngsten Leistungen verfolgt, dann ist gewiss noch nicht das Ende der Fahnenstange erreicht.



Blick in das Reiseabteil